

Das ist uns aufgefallen: Frauen im Münster

Es ist wahr: Von der Gestaltung des liturgischen Kerngeschehens in der katholischen Kirche sind Frauen weitgehend ausgeschlossen. Das heißt aber nicht, dass sie nicht versuchen, auf nichtliturgischem Feld die Scharte auszuweiten. In Breisach zumindest gibt es eine stattliche Zahl von Frauen, die sich mit dem Kirchenschatz, der Architektur und der Baugeschichte des Münsters St. Stephan befasst haben und es immer noch tun.

Wir wollen mit diesem kurzen Beitrag die Frauen würdigen, die das Münster St. Stephan in den vergangenen 80 Jahren offensichtlich immer wieder in seinen Bann zog – wir hoffen, niemanden vergessen zu haben. Seit der ersten Ausgabe von unser Münster 1990 haben wir uns bemüht, sie zu erwähnen oder ihre Werke zu beschreiben, wenn sie veröffentlicht waren. Sie haben Doktorarbei-

ten, Seminar- und Magisterarbeiten verfasst, sie haben wissenschaftliche Bücher geschrieben oder Führer für den Münsterbauverein Breisach.

Derzeit brütet wieder eine Freiburger Studentin über einer Masterarbeit zum Breisacher Münster. Ihr Thema: Der Lettner. Es ist Jenny Fiege aus Münster/Westfalen. Der Münsterbauverein Brei-

sach hat sie gerne in ihren Bemühungen unterstützt, soweit es ihm möglich war. Sobald sie ihre Arbeit fertiggestellt hat, werden wir über das Ergebnis berichten. (hm)



Jenny Fiege

Jahr	Name	Thema	Beitrag in unser Münster
1928	Marie-Luise Schmidt	Der Lettner	1998/1999
1980	Ingeborg Krummer-Schroth	Der Meister HL	1999/2000
1987	Marianna Reining	Die Stadt auf dem Berg	1998/1999
2002	Katharina Runge	Der Breisacher Hochaltar Bedeutung des Altarbilds im Spätmittelalter	2002/2
2003	Susanne Löbe	Chorgestühl	2003/1
2007	Ulrike Heinrichs-Schreiber	Martin Schongauer	2005/1
2008	Manon Kalusche	Der Zehnaltarsaltar	2008/2
2009	Julia Woltermann	Der Silberschrein	2009
2010	Anne-Christine Brehm	Frühe Baugeschichte des Breisacher Münsters	2012